

Sängerinnen und Sängerspenden für ambulante

Palliativversorgung: Beim Osterkonzert 1200 Euro für das SAPV-Team gesammelt

Roßhaupten Nach dreijähriger Corona-Zwangspause hatten sich am Ostersonntag die beiden Erwachsenenchor des Musik- und Gesangsvereins Roßhaupten wieder in einem Konzert dem Publikum vorstellen können. Und das auch noch für einen guten Zweck: Todkranke Menschen werden davon profitieren.

Vor über 160 Personen konnte Christoph Kaufmann in seiner Konzertpremiere mit gut ausgebauten Stücken überzeugen, das Publikum war begeistert. Das kam auch finanziell zum Tragen: Denn statt auf Eintrittsgelder hatte sich Jörg Rosa mit seinen Vorstandskollegen auf eine Spende für das SAPV-Team Kaufbeuren-Ostallgäu (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) geeinigt. Der stolze Betrag von 1200 Euro wurde nun vor kurzem an die stellvertretende pflegerische Leitung des SAPV, Sabine Frühholz, überreicht.

Wie Sabine Frühholz berichtete, wird der Betrag für Leistungen verwendet, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden. Zum Beispiel besondere Atemtherapien zur Schmerzlinderung, psychologische Leistungen, letzte Wünsche, die die Angehörigen aus eigener Kraft nicht erfüllen können, besondere Pflege bei empfindlichen Patienten, die über die Regelleistung der Krankenkasse hinaus gehen, und vieles andere mehr.

Die Roßhauptener Sängerinnen und Sängers hoffen, dass mit dieser Spende viel Gutes getan werden kann. (wb)



Bei der Spendenübergabe (von links) Sabine Frühholz von der SAPV mit Jörg Rosa und Patrizia Müller vom Musik- und Gesangsverein Roßhaupten. Foto: Josi Greis



Der Fachkräftemangel hat die Pflegebranche fest im Griff. Das möchte der neue Ausbildungsverbund Ostallgäu-Kaufbeuren ändern. Dessen Gründung wurde im Beisein von Bayern Gesundheitsminister Klaus Holetschek (kleines Foto, Zweiter von links) im Landratsamt besiegelt. Fotos: Angelika Warmuth/dpa, Stefanie Gronostay

Sie packen es zusammen an

Um Nachwuchskräfte für den Pflegeberuf zu begeistern, gründen Kliniken, Seniorenheime und Pflegeschulen einen Ausbildungsverbund. Das ist bisher einzigartig in Schwaben – und für den Minister ein „Meilenstein“.

Von Stefanie Gronostay

Ostallgäu Dass die Pflegebranche unter Fachkräftemangel leidet, ist nichts Neues. Neu ist hingegen, wie im Landkreis Ostallgäu dagegen vorgegangen werden soll. „Kooperation statt Konkurrenz“ lautet dort nämlich fortan die Devise. Pflegeschulen, Einrichtungen und Träger wollen das Problem gemeinsam bei der Wurzel anpacken. Dafür haben sie sich zum Ausbildungsverbund Pflege Ostallgäu-Kaufbeuren zusammengeschlossen. Dessen Gründung ist im Beisein von Bayern Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) vertraglich besiegelt worden.

Klaus Holetschek sprach bei der Vertragsunterzeichnung im Landratsamt Ostallgäu von einem „Meilenstein für die Pflege in der gesamten Region“. Denn der Verbund ist der erste seiner Art im Allgäu und in Schwaben. Doch was bedeutet die Gründung eines solchen Verbunds konkret? Und die viel wichtigere Frage: Wie sollen dadurch neue Fachkräfte gewonnen werden? Um diese Fragen zu beantworten, begann die Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker mit ihrer Erklärung im Jahr 2020, als die Pflegeausbildung grundlegend reformiert wurde.

„Aus drei mach eins“ hieß es nämlich vor drei Jahren, als die generalistische Pflegeausbildung eingeführt wurde. Zuvor mussten

die Nachwuchskräfte zu Beginn ihrer Ausbildung entscheiden, ob sie in den Bereich der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege wollen. Nun durchlaufen sie alle die gleiche Ausbildung und erlangen am Ende die Qualifikation einer Pflegekraft. „Der praktische Teil der neuen Pflegeausbildung umfasst Einsätze in einer Vielzahl verschiedener Versorgungsbereiche. Das fordert alle Beteiligten“, sagte Zinnecker. Holetschek forderte: „Träger und Schulen müssen enger kooperieren“.

Dieses Ziel hat sich der neue Ausbildungsverbund auf die Fahne geschrieben. Ihm gehören viele Gründungsmitgliedern an: unter anderem sind die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, der BRK-Kreisverband sowie der Landkreis

Der neue Verbund im Detail

- Der Ausbildungsverbund Pflege Ostallgäu-Kaufbeuren ist der erste seiner Art im Allgäu und in Schwaben.
- Die Gründungsmitglieder des neuen Ausbildungsverbundes sind: die Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, die Krankenpflegeschule Kaufbeuren, der BRK-Kreisverband Ostallgäu, das GGSD-Bildungszentrum Allgäu, die Hochschule Kempten sowie der Landkreis selbst. Weitere Verbundmitglieder sind willkommen, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker. (gst)

selbst mit seinen Seniorenheimen in Obergünzburg, Buchloe und Waal dabei. Als erster Verbund in Bayern ist im Ostallgäu auch eine Hochschule mit an Bord, nämlich die Hochschule Kempten – laut Holetschek ein wichtiges Signal.

Die Akteure haben alle eins gemeinsam: Sie kümmern sich um die Ausbildung der Nachwuchskräfte. Und das nicht immer unter leichtesten Bedingungen. „Man muss auch mal ehrlich sagen: Die Situation ist eine prekäre“, sagte Holetschek. Pflegenden Angehörige haben Schwierigkeiten, ambulante Pflegedienste zu bekommen. Altenheime können Betten nicht mehr belegen, weil die Fachkraftquote nicht eingehalten werden kann. Und die Bürokratie macht das Leben nicht leichter, sagte Holetschek. Um Nachwuchskräfte für die Pflege zu begeistern, gelte es die Arbeitsbedingungen zu verbessern. „Mehr die Hand am Bett des Patienten als am Kugelschreiber haben“, sagte Holetschek.

Dabei soll der Ausbildungsverbund helfen. Ein Vorteil sei, dass die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes auf mehrere Schultern verteilt werden könne. Damit die Auszubildenden strukturiert an die Praxisaufgaben herangeführt werden, sind beispielsweise Praxisanleitungen ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Das Pflegeberufgesetz schreibt vor: Mindestens zehn Prozent der praktischen Arbeitszeit muss aus Pra-

xisanleitung bestehen. Diese muss von einer Fachkraft begleitet werden. Der Zusammenschluss helfe, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Der neue Verbund soll auch einheitliche Prozesse ermöglichen. „Der Verwaltungsaufwand wird für die einzelne Ausbildungsstätte weniger und es gibt mehr Kapazitäten für die konkrete Ausbildung“, sagte Zinnecker. Das gelte auch für die Hochschule.

In Kempten wird seit eininhalb Jahren ein Pflegestudium angeboten. „Die Nachfrage ist noch nicht so groß, wie wir sie gerne hätten. Aber wir hoffen, dass sich das ändert“, sagte Hochschulpräsident Prof. Wolfgang Hauke. „Pflege ist kein normales Studium“, erklärte er. Die Studierenden müssen in Einrichtungen viele praktische Stunden leisten.

„Wir erhoffen uns durch den Verbund, dass wir unsere Studenten unterbringen.“ Die Hochschule Kempten ist generell stark mit der Pflege verwurzelt. Denn dort ist das Bayerische Zentrum Pflege Digital angesiedelt, wo zu Problemstellungen der Pflege im digitalen Wandel geforscht wird. „Das Allgäu ist mit der Hochschule ein Zentrum für die Pflege geworden. Ich wünsche mir, dass dort eine Blaupause für das ganze Land entsteht“, sagte Holetschek. „Digitalisierung wird nie den Menschen ersetzen, sie kann aber unterstützen. Die Ressource Mensch muss in den Mittelpunkt rücken.“

Kommentar

Das hat Symbolcharakter



Von Stefanie Gronostay

„Einer für alle“ könnte man schon fast sagen, wenn man vom neuen Ausbildungsverbund Ostallgäu-Kaufbeuren spricht. Er bietet den Akteuren eine Plattform, auf der sie sich austauschen und gegenseitig unterstützen können. Der Zusammenschluss gibt allen Beteiligten das Gefühl: „Ich bin mit meinen Problemen nicht allein“. Und dafür wird es allerhöchste Zeit. Die Pandemie hat nochmals deutlich gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Pflege ist und wie wichtig der Nachwuchs in der Branche ist. Dafür braucht es Vorbilder – Menschen, die ihre Arbeit gerne machen. Doch was ist es, was sie antreibt? Wohl weniger bürokratische Vorgaben oder politische Richtlinien. Es sind die Menschen, das Miteinander und eine faire Bezahlung. Und für genau diese Werte steht auch der neue Ausbildungsverbund. Die Gründung hat Symbolcharakter. Bleibt zu hoffen, dass viele diesem Beispiel folgen.

V-MARKT

VORBESTELL SERVICE

Ob Partybrezen,
Grillplatten oder Pizza –

bestellen Sie das kulinarische Rahmenprogramm für Ihre nächste Festlichkeit bequem online.

GANZ EINFACH ONLINE BESTELLEN

v-markt.de

AUTO BERGER
SUBARU

Servicepartner
Hopferau – Telefon 08364/1681

- Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-AU im Haus

www.azshop.de

DRESSEL
Ihr Metzger

☎ 08368/215

vom Schwein
Rückensteaks Spezial
mit leichtem Fettrand 100 g € 1,29

zum Spargelendspurt
Hinterschinken
mager 100 g € 1,79

mager und schmackhaft
Sportsalami 100 g € 2,29

Dressel's Gläser Sortiment
z. B. Soße Bolognese,
Pute in Curry usw.

Schmecken Sie unsere Qualität

Romantische Str. 10 · 87642 Buching
www.metzgerei-dressel.de

Und was wird aus meinem Haus,
wenn ich mal älter werde.

Daran denken wir bereits heute!

Wir sind der Spezialist für seniorengerechtes und barrierefreies Bauen. Wir beraten, planen und bauen. Wir liefern alles aus einer Hand. Professionell, zuverlässig und sauber!

Tel. 08364/1639
87637 Eisenberg
www.zimmereibrenner.de
Mitglied bei rufdenprofi.de

ZIMMEREI KANNWIR
BRENNER
ZIMMERMEISTER
BAUTECHNIKER

Unserer Umwelt zuliebe.

Weil unsere Zeitung schon heute zu über 90% aus Altpapier hergestellt ist steht Umweltschutz bei uns nicht nur auf dem Papier.

Ihre Ansprechpartnerin für private Kleinanzeigen

Christa Klinger

Rufen Sie mich an:
083 62 / 50 79-23

Service-Zeiten:
Mo. – Do. 7.30 – 17.00 Uhr
Fr. 7.30 – 16.00 Uhr

oder rund um die Uhr unter:
www.anzeigen.allgaeuerzeitung.de

Allgäuer Zeitung

Die Zeitungs-Anzeige –
Der Schlüssel zum Erfolg!

Vor dem Einkauf informieren